

MUSIKVEREIN GRAZ

Feinschliff im Doppelpack

Viel Glanz in der 2. „Philharmonischen Soirée“:

Von feinsinnigen Gestalten geprägt war ein Serenadenabend im Musikverein mit dem hochkarätig aufspielenden, von einem souveränen Dirigenten geleiteten und von einem Solisten aus eigenen Reihen unterstützten Kammerensemble der Grazer Philharmoniker. Der bereits zu internationalen Ehren avancierte Károlyi Sándor und der seit bald einem Jahrzehnt in Graz engagierte Hornist Athanasios Ioannou, mit jeweils 33 beide gleich jung, brachten Schliff und Glanz in den Kammermusiksaal.

Im mit 18 Streichern besetzten Divertimento in D-Dur und im durch einige zusätzliche Bläser bereicherten Hornkonzert von Mozart sorgte Károlyi für apollinische Übersichtlichkeit, während er dann beim Divertimento seines Landsmannes Béla Bartók hoch emotionales Engagement einbrachte. Das Crescendo im 2. Satz ging so recht unter die Haut.

Ioannou ist ein Hornist der Sonderklasse. Einmal feinkörnig, dann schmetternd, dann wieder beinah „flüsternd“ – der Ton seines „Wiener Horns“ verblüffte.

Walther Neumann